



^ 01 Das Symposium findet in 2962 Metern Höhe statt. Bereits die Anfahrt besticht durch malerisches Bergpanorama.

14. Zahngipfel Anfang April auf der Zugspitze und online

Vollkeramik im Fokus

Der 14. Zahngipfel steht unter dem Motto „Vollkeramik.Netzwerk.Impulse“ und findet am 01. und 02.04.2022 auf der Zugspitze statt. In diesem Jahr wird der Zahngipfel hybrid abgebildet, das heißt, jeder Teilnehmer hat die Wahl, ob er lieber live vor Ort die beeindruckende Aussicht genießt oder sich bequem von zuhause aus zuschaltet. Ein dentales „Gipfeltreffen“ rund um die Vollkeramik.

Kontakt

Ceratisimo AG
Anna Winter
Fon +49 831 575326-18

zahngipfel@
veranstaltung-erleben.de
a.winter@veranstaltung-erleben.de
www.zahngipfel.de

Website



EDELMETALLFREIE LEGIERUNGSPULVER

Erfahrungen unserer Kunden:

„Universell auf allen SLM-Anlagen anwendbar.“
„Sehr gute Fließeigenschaften.“
„Dichtes und homogenes Gefüge im Ergebnis.“
„Hervorragende Oberflächenqualität.“



Überzeugen Sie sich!

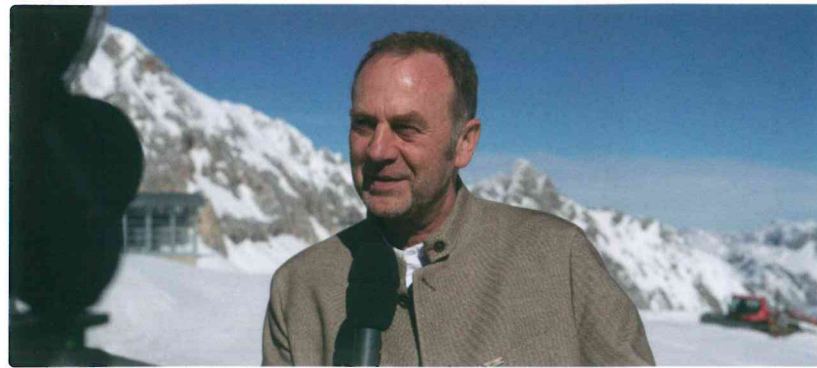
S&S Scheftner GmbH
Dekan-Laist-Straße 52
D-55129 Mainz

+49 (0) 61 31-94 71 40
@ sales@scheftner.dental
www.scheftner.dental

Bereits zum zweiten Mal wählt Veranstalter Udo Kreibich, Vorstand Ceratisimo, den höchsten Gipfel Deutschlands als Lokation für seinen zweitägigen Kongress (Abb. 1). „Die Teilnehmer können sich auf hochkarätige Referenten, vielseitige Themen und innovative Vorträge freuen“, so Veranstalter Udo Kreibich (Abb. 2). „In praxisbezogenen Workshops und Vorträgen mit erfahrenen internationalen Referenten kann das erworbene Wissen vertieft und am folgenden Montag direkt in der Praxis und im Labor angewandt werden.“ Neu ist in diesem Jahr, dass im Anschluss an die verschiedenen Workshops im Tagungshotel am Badersee in Grainau, unter anderem von den Firmen Z-Systems, bredent, Ceratisimo und zebris, bereits die erste von insgesamt fünf Sessions auf der Zugspitze stattfindet.

Schirmherrschaft ESCI

Bei diesem ersten Teil des Symposiums, das unter der Schirmherrschaft der ESCI (European Society for Ceramic Implantology), einer europaweit tätigen wissenschaftlichen Fachgesellschaft für die zahnärztliche Implantologie mit Keramikimplantaten, steht, dreht sich alles um Keramikimplantate. „Die Verbindung zwischen Zahnärzten und Zahntechnikern und der Industrie sowie zwischen einem großen Kongress und intensiven Workshops zeichnet den Zahngipfel seit Jahren aus und wird in diesem Jahr noch ergänzt durch die Partnerschaft mit der ESCI, die die Vollkeramik-Implantat-Session am Freitag ermöglicht“, so Udo Kreibich. „Diese zahnmedizinische Fortbildung ist persönlich und innovativ. Wir bieten spannende Vorträge und man kann mit den Besten der Branche Netzwerken. Zu diesem Zweck habe ich den Zahngipfel vor vierzehn Jahren ins Leben gerufen.“ Zum Netzwerken lädt denn auch die Abendveranstaltung am Eibsee ein, der die Teilnehmer mit der Industrie und den Referenten zusammenbringt und zum gegenseitigen Austausch einlädt. Am zweiten Tag treffen sich die Teilnehmer morgens am Bahnhof der Zugspitzbahn, um gemeinsam mit dem Sonderzug den höchsten Berg Deutschlands zu erklimmen – und



^ 02 „Die Teilnehmer können sich auf hochkarätige Referenten, vielseitige Themen und innovative Vorträge freuen“, so Veranstalter Udo Kreibich.

dabei die atemberaubende Aussicht zu genießen. Die Chairmen Dr. Theodor Thiele MSc. MSc., Klinik Garbátyplat, und Dr. Jens Tartsch, Vicepräsident ESCI, führen durch das Symposium.

Erster Tag

Die Workshops

Der Workshop von Z-Systems wird von Dr. Jochen Mellinghoff und Ztm. Norbert Wichnalek geleitet und befasst sich mit Fällen aus der täglichen Praxis, und zwar von anlog bis modell-los. Im Ceratissimo Workshop referiert PD. Dr. Stefan Röhling über Keramikimplantate im normalen Praxisalltag. Ztm. Bastian Wagner hält den Workshop von bredent zum Thema „Luxor Z – mit dem richtigen Material zum perfekten Ergebnis“. Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Brunner stellt den digitalen Workflow des zehris JMA-Optic Systems von der digitalen Okklusionsanalyse bis zur Erstellung des Zahnersatzes vor. Ztm. Cathrin Werling und Dr. Gerhard Werling zeigen in ihrem Workshop „Die digitale Praxis/das digitale Labor“, was „funktioniert, Sinn ergibt und sich lohnt“.

Vollkeramik-Implantate

Am ersten Tag folgt auf die Workshops eine Session, die unter dem Motto „Vollkeramik-Implantate“ steht. Zum Auftakt gibt Dr. Jens Tartsch Antworten auf die Frage „Keramikimplantate, nur ein Trend?“. PD. Dr. Dr. Stefan Röhling klärt im Anschluss,

ob Keramikimplantate eine verlässliche Alternative im Praxisalltag darstellen. Prof. Dr. Ralf Kohal befasst sich mit dem Thema: „Keramikimplantate sind in der Regel stabil genug für den klinischen Einsatz!“. Dr. Dr. Thomas Mehnert setzt sich kritisch mit den Vorbehalten gegenüber Keramikimplantaten auseinander. Schließlich fasst Dr. Jens Tartsch zertifizierte Beiträge der ESCI zusammen und gibt einen Ausblick auf zukünftige Projekte. Nach einer Diskussionsrunde mit den Referenten spricht Dr. Jochen Mellinghoff MSc. über zweiteilige keramische Bone-Level-Implantate. Dr. Theodor Thiele MSc. MSc. prüft, ob die digitale Implantologie auch Zukunftsperspektiven für Keramikimplantate eröffnet. Den Vorträgen schließt sich eine Diskussionsrunde mit allen Referenten an.

Zweiter Tag

Material und Befestigung

Bei der ersten Session des zweiten Tages dreht sich alles um das Thema Befestigung von Vollkeramik. PD Dr. José Zorzin startet mit seinem Vortrag „Keramik einfach kleben – selbstadhäsive Universal-Befestigungs-Komposite“. Dipl.-Ing. (FH) Dr. Michael J. Tholey vergleicht die Vor- und Nachteile von Feldspatkeramik und Zirkonoxid. Die Referenten Ztm. Joachim Weber und Ztm. Benjamin Votteler enthüllen „Das Geheimnis der Ästhetik mit Liquid Ceramic“. Dem schließt sich eine Diskussionsrunde an.

Festsitzende Vollkeramik

Die zweite Session startet mit dem Thema „Ästhetik in Funktion“. An den ersten Referenten Ztm. Arnold Drachenberg schließt Ztm. Jan Schünemann mit der Frage „Gibt es eine Zukunft für Dentalkeramik?“ an. Zuletzt folgt der Vortrag „Connect! Patientenkommunikation als Schlüssel zu einem vollkommenen Lachen“ von Ztm. Marie-Luise Witt. Nach einer Diskussionsrunde beginnt die vierte Session unter dem Motto „Abnehmbare Vollkeramik und Vollkeramik auf Implantaten“.

Abnehmbar und auf Implantaten

Ztm. Roman Wolf klärt in der dritten Session, „wieso die Basics so essenziell wichtig sind für eine erfolgreiche keramische Versorgung“, während Dr. Laurent Marchand, Universität Genf, ein „Update zu vollkeramischen Rekonstruktionen auf Titan-Klebasen“ gibt. Dr. Malin Strasding, Universität Genf, hat für die Teilnehmer ebenfalls ein Update im Gepäck, und zwar hinsichtlich der Frage „Vollkeramikronen – verbundet oder monolithisch?“. Auch diese Session schließt mit einer Diskussionsrunde.

Kombinierte Vollkeramik

Jef M. van der Zel PhD MSc., Universität Amsterdam, untersucht in der letzten Session, ob das Potenzial der Dentalkeramik in der digitalen Zahnheilkunde optimal genutzt wird. Dr. Gerhard Werling gibt einen Ausblick, wie „die Praxis der Zukunft aussehen muss“. Zuletzt wird Prof. Dr. Kordaß, Universität Greifswald, online zugeschaltet, sein Vortrag lautet: „Digitale Okklusion und Okklusionsanalyse – Herausforderung und innovative Ansätze“. Die Session schließt mit einer Diskussionsrunde. „Wer beim dentalen ‚Gipfeltreffen‘ dabei sein möchte, sollte sich beeilen, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist“, so Udo Kreibich. Online ist der Kongress noch bis vier Wochen nach der Veranstaltung buchbar und steht on demand zur Verfügung. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.zahngipfel.de.

LUXOR Z True Nature

ZrO₂ Multilayer war gestern!

Naturnahe, echte,
stufenlose Verläufe von

- Farbe
- Transluzenz
- Festigkeit

ohne Verzug
ohne Indikationseinschränkung.

